

Aufruf!

Die sorgsame und rechtzeitige

Frühjahrs-Bestellung

bildet die Grundlage und erste Voraussetzung für eine ausreichende Ernährung des Deutschen Volkes. Bei dem Mangel an Deuten und Spannvieh muß die Zeit auf jede Weise ausgenutzt werden. Deshalb dürfen

an Sonn- und Feiertagen

die Bestellungen **nicht ruhen.**

Ich ermahne, daß alle gegen die Sonntagarbeit bestehenden Bedenken zurückgelassen werden und

jeder willig

die so dringend notwendige Feiertagsarbeit leistet. Auch die Kriegsgefangenen sind zur Sonntagarbeit verpflichtet.

Ragdeburg, den 20. April 1918.

IVE Nr. H. 19192/18.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armee-Korps:

Gottg., Generalleutnant. [1134]

Alte Promenade 11a

Fernruf 5738.



Leipzigstraße 88

Fernruf 1294.

„Die Liebe des Erbprinzen“

Wäre ich geblieben doch auf meiner Heiden
Drama in 4 Akten

mit **Eva Speier**

Vorführung: 5.10 7.20 9.30

Lu L'Arronge
in dem Lustspiel (3 Akte)

„Lu's Ehefreuden“

„Albert und der falsche Max“
Film-Burleske von **Albert Paullg.**

„Flieger zur See“
Militärantifischer Film.

11411 Militärantifischer Film.

Die Gärtnerpödi.

Die Geschichte eines Wiener Mädels in 4 Akten

mit **Poldi Müller**

Vorführung: 8.20 7.10 9.40

Lu L'Arronge
in dem Lustspiel (3 Akte)

„Lu's Backfischzeit“

Pinseputz stiftet Unheil und eine Ehe

Humoreske in 1 Akt.

„Bilder aus der großen Schlacht im Westen“

Militärantifischer Film.

In beiden Theatern: Die neuesten Kriegsberichte.

Anfang 4 Uhr.

Achtung! Hausfrauen!

Geld liegt in allen Winkeln. Zahle für
100 Kilo Strumpfwolle 160 M.
100 „ Orig. Lumpen 15-30 „
100 „ Neutuch 100 „
100 „ Knochen 10 „

Zahle für Akten, Bücher, Zeitungen und Altpapier
höchste Preise.

Alle Sorten **Felle** und **Roßhaare** höchste Tagespreise.

Hole auf Wunsch auch selber ab.

Paul Günther, Rohprodukte, Taubenstr. 3
Hof, hinten links.

Tel. 6178. Alles wird streng reell gewogen. Tel. 6178.



Alte Promenade 11a.

Fernruf 5738.



Sonntag, 28. April, 3-5 Uhr, auf vielseitigen Wunsch:

Rübezahls Hochzeit

nebst dem übrigen Programm.

Kinder und Jugendliche haben Zutritt. [1145]

Bettfedern, Daunen fertige Betten

empfiehlt [1008]

Eduard Graf, Halle

Markt 11.

Zoo

Produktive Gesundheit

Sonntag, 28. April, nachm. 3 1/2 Uhr: [1143]

Konzert

vom Görlach-Orchester

(Musikdirektor L. Wied.)

Eintrittspreise:

Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf., Militär ohne Dienstgrad vormittags 10 Pf., nachm. 20 Pf.

Lumpen, Knochen, Eisen, Metalle, Papier

kauf!

Alte Promenade 11a, Fernruf 5738.

Krawatten

Gegr. 1863. **F. C. Siebert** Fernruf 2363.

Unere Leipziger Str. 9 gegenüber der Kirche.

Kurzwaren

Wir bitten unser Kurzwaren-Personal zu beachten!

Lockenmaske Paket	2 Pf.	Wollstr., weiß und krem, Meter	15 Pf.
Lockenmaske, gebogt Paket	8 Pf.	Wollstr., schwarz u. farbig, Mtr.	60 Pf.
Haarwachs mit Schwab-Spitze, Paket	6 Pf.	Armbänder, gute Qualität, Paar 86	75 Pf.
Haarwachs extra stark Paket	12 Pf.	Armbänder-Tafelmaschener, Paar 4.95	3 ^m .
Stahl-Stockmaske Paket	25 Pf.	Damen-Strammhalter Paar 1.85, 1.25	1 ^m .
Wollwachs mit buntem Kopf, Paket	7 Pf.	Zentimeterwaage Stück 30, 26	20 Pf.
Näh- und Stopfnäh, sortiert, Brief zum Eindrücken	4 Pf.	Reißzweck-Nadel, 7 Meter, Stück	80 Pf.
Hosenknöpfe Dutzend	20 Pf.	Wäschelein, alle Farben . . . Rolle	38 Pf.
Hosenknöpfe, Nickel Dutzend	5 Pf.	Reißzweck-Ringe Paar 45	30 Pf.
Reißzweck Dutzend	5 Pf.	Reißzweck, 3 Dutzend im Karton	12 Pf.
Reißzweck, mittelgroß Dutzend	15 Pf.	Topfknöpfe, 3 Dutzend im Karton	30 Pf.
Reißzweck, schwarz und weiß Dutzend	25 Pf.	Krawattknöpfe, besponnen, Dutzend	15 Pf.
Fingerhüte, Zelluloid Stück	20 Pf.	Wasser-Weiß, weiß und schwarz	90 Pf.
Fingerhandschuh, Zelluloid Stück	15 Pf.	Schubhaken-Karten Stück 28, 25	10 Pf.
Fingerhüte, Aluminium Stück	8 Pf.	Strammhalter-Mechanik Paar	30 Pf.

Militär-Nähzeuge, gefüllt Stück 75 Pf. [1140]

Stoptagern auf Kärtchen, schwarz und grau 45 Pf.

Reißzwecke in allen Farben Stück 125 Pf.
Schnitzzwecke in allen Farben Stück 60 Pf.

Brummer & Benjamin

Halle (Saale) Große Ulrichstraße 23/24 Halle (Saale)

Unterrichtskurse für

Kriegerfrauen und Kriegertöchter.

Auf Veranlassung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe finden im Anschluß an die gewerbliche Fortbildungsschule Unterrichtskurse für Kriegerfrauen und Kriegertöchter in Schreiftabelle, Schreiftabelle, Rechnen und Buchführung statt. Der dritte dieser Kurse beginnt Mitte Mai d. J. Meldungen nimmt entgegen und weitere Auskunft erteilt Direktor Wälsche, Kleine Steinstraße 8, Zimmer 127.

Halle, am 19. April 1918.

Der Registrator. [1144]

Möbel
sind in großer Auswahl vorrätig. Wir haben komplette Schlafzimmer-, Küchen- und ganze Wohnungs- und Bürostellen, ferner einzelne Bestellen mit Patentrahmen, Matratzen, Spiegel, Trumeaus, Sofa-Limbauten, Schreibtische, Sessel etc.
— Auf Wunsch Teilzahlung —
Eichmann & Co.
Groß- Waren- u. Möbel-Kredithaus
Gr. Ulrichstr. 51, Eingang Schulstraße.

Städtisches Solbad Wittekind

Die Kurkonzerte

finden vom 1. Mai ab täglich früh von 7 bis 8 Uhr, Sonntags bis 9 Uhr, sowie Dienstags, Freitags und Sonntags nachmittags von 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr statt. Bei geeigneter Wetter werden auch Abendkonzerte, darunter große Sinfoniekonzerte, veranstaltet. Kapellmeister: Hallsches Stadttheater-Orchester. Der Preis für Dauerkarten beträgt für Erwachsene 6 Mark und für Kinder im Alter von 2 bis 12 Jahren 3 Mark, einschl. städt. Kartensteuer. Die Dauerkarten gelten nicht an den beiden Pfingsttagen und zum Brunnenfest. Inhaber von Dauerkarten haben das Recht, auch die Donnerstags-Abendkonzerte im Zoologischen Garten im Sommer und im Winter zu besuchen.

Dauerkarten werden ausgegeben an den Eintrittskassen, im Badebüro, im Kurhaus sowie in den Hofmusikalienhandlungen von Roth und Koch; Karten f. Studierende nur b. Universitätskastellen. **Vorzugskarten**, 5 Stück für 1.25 Mark einschl. städt. Kartensteuer für die Wochentags-Nachmittagkonzerte sind in den durch Plakate kenntlichen Geschäften zu haben. [1187]

Die Trinkhalle

ist vom 1. Mai an täglich von 6 1/2 bis 8 1/2 Uhr früh geöffnet. Brunnentrinkkarten, die gleichzeitig zum Besuche der sämtlichen Frühkonzerte berechtigen, kosten für die Sommerzeit 6 Mark, Karten ohne diese Berechtigung 3 Mark, Einzelkarten 10 Pf.

Die Badeanstalt

ist täglich von 6 1/2 bis 12 1/2 Uhr und von 2 bis 7 Uhr abends geöffnet. Sol-, Moor- (Original-Schmiedeberger Eisenmoorerde), Dampf-, Kohlensäure-, Fischlammfisch-, Schwefel-, elektrische Licht- und andere medizinische Bäder werden verabfolgt. Massage-Kuren für Herren und Damen.

Fernruf für Bäderbestellungen 2875.

Ausführlicher und reich illustrierter Prospekt auf Wunsch kostenfrei.

Möblierte Zimmer im Kurhaus und im Badehaus.

Hosenträger

Gegr. 1863. **F. C. Siebert** Fernruf 2363.

Untere Leipziger Str. 9 gegenüber der Kirche.

Kauft das gute



Dampf-Extrakt
aus
Kraut-Extrakt
aus
Kraut-Extrakt

Fabrik:
Schmidt,
Südstraße, 1.
Leipzig

Stadt-Theater

Sonntag, 28. April, 3 Uhr.

Bollvorsstellung zu Heinen

Freizeit: Doktor Klaus,

Kuffel und 6^{te} Abtheilung.

Abends 7 1/2, Ende 10 1/2, Uhr:

Uraufführung:

Gloria arsena

Oper von August Franck.

Montag, abends 6 1/2, Uhr,

Ende 10 1/2, Uhr: Walküre,

Oper von Richard Wagner.

Thalia-Theater

Sonntag, den 28. April 1918

abends 7 1/2, Uhr: [1142]

Abend des National-Festivals

Gesellschaft

Einzelstück von Eminential

und Kollaboration.

Beste neue Gattung 1918

Möbel aller Art

aus den verschiedensten

Einrichtungen, auch Schränke,

Bettstellen, Sofas, Matratzen

(große Auswahl) empfiehlt

L. Siebert, Leipzig, Markt 7.

Schuhe und Stiefel

aus den verschiedensten

Materialien, auch

Stiefel, Schuhe, etc.

Die Rettungsmaßnahmen aus der Hand nehmen sollte, in der Tat...
Die Rettung der Bevölkerung...
Die Rettung der Bevölkerung...
Die Rettung der Bevölkerung...

„Ist der freie Handel“ oder die städtische Versorgung für die Wohlfahrt besser?

Die Frage ist dieser Lage in Straburg i. El. eingehend er-
örtert worden. Die Stadtverwaltung Straburg i. El. gehört mit
zu denjenigen Verwaltungen, die die Schatzmittelfreie-
haltung als eine der ersten in städtische Angelegenheiten
berücksichtigt. Am 8. August 1914 legte die Straburger Stadtver-
sammlung dem Rat die Gründung einer Gesellschaft zum
Ankauf und zur Einlagerung von Getreide an. Kurz Zeit darauf
wurde diese Gesellschaft gegründet und benannte sich in eine Ge-
sellschaft für Getreideversorgung, die die Aufgaben oblag 1. Ver-
wertung der im Kriegsbeginn eingefahrenen Ackerfrüchte; 2. deren
regelmäßige Ergänzung und Erneuerung und 3. Ein-
wirkung auf die im Preise einfallenden Getreide- und
Ackerfruchtpreise. Mit den Speisevorräten der
Stadt wurde ein Verkaufsvorhaben getroffen, das ihnen als Preis-
aufschlag auf die von der Stadt eingefahrenen Waren zugunsten.
Dadurch sollte einmal die Stadt die Preisregulation in Händen
haben, ferner von der Speisevorräte ausgehend und mittels der
städtischen Getreide- und Ackerfruchtverwaltungen er-
halten. Der Reformantrag wurde der Speisevorräte-
kommission zur Beratung vorgelegt und die Kommission
folgte nach der Gründung einer Kommission und die Schafung
eines städtischen Fleischamts. Am Ende der Zeit
hat aus Kreisen von Interessenten namentlich gegen die Milch-
zentrale und gegen das Fleischamt eine Agitation einge-
setzt, die in der Bevölkerung den Glauben nützlich, der freie
Handel würde die Versorgung besser, zum mindesten ebenso
gut, oder billiger mit Milch, Butter, Eier und Fleisch versehen.
Die beiden ehrenamtlichen Leiter der städtischen Betriebe, des Milch-
amts und des Fleischamts, nahmen daher Gelegenheit in zwei öffent-
lichen Versammlungen der Bürgerstadt Rechenschaft über ihre
Tätigkeit abzugeben und namentlich die Frage der Preis-
politik und die Frage, ob der freie Handel basierte auf dem
Gebiete der Versorgung hätten stellen können wie die Stadt, näher
zu untersuchen. Beide Leiter, Angehörige der Zentrum- und
der Liberalen Fraktionen des Gemeinderates, kamen zu einem
gleichen Resultat.

Die Milch gleich sind, sind die Wurzeln gestiegen, ebenso gute Milch
zu machen als die städtische Milch, sonst bezahlten sie ihre
Kunden, da dieselben jeden Monat den Wurzeln nachsehen können.
Die städtische Milch, Butter und Eierversorgung ist in puncto
Versorgungsmittelversorgung der Bevölkerung gute Dienste geleistet.
Das wird von der Bevölkerung anerkannt. Nicht aber von vielen
Meinungsäußerern, namentlich Wegzern. Die beiden Leiter der städ-
tischen Betriebe gingen des näheren auf die Romantik und Angriffe
der Meinungsäußerer ein. Man kann nicht sagen, daß die Stadt dabei
schon abgelehnt hat. Während 1912/13 hat die Stadt einmal ein
Versuch der hohen Milchpreise von Wegzern Schicksal zum
Ausgang und Verkauf überließ, stellte sich heraus, daß bei einem
Erlöse von 120000 M. die Milch für 10 Prozent Markt bei
Wurzeln halten und so ein Defizit von 2800 M. zu Lasten
der Stadt herbeiführte. Anders jetzt, wo die Stadt billiger Milch
erhält. Das Gefrierfleisch wurde a. 2, 70-80 Pf. pro kilo billiger
als der Fleischpreis verkauft. Im ganzen beträgt der Umsatz des
städtischen Fleischamts bisher 45 Millionen Mark. Die
Verluste der Milchlieferung betragen 2 Pf. pro Pfund. Ein
Defizit ist dabei nicht eingetreten, trotzdem die Stadt
gegenüber anderen Städten billigerer Milchpreise hat und dabei
noch an Milch im Mittel die Markt um 50-80 Pf. billiger
steht. Dämme a. 2, verkauft die Stadt 8-10 Pf. für das Pfund,
im freien Handel kosten die Dämme 6 Pf. das Pfund.

So wie bei der städtischen Milchversorgung der Weizen er-
bracht wurde, daß der freie Handel die Bevölkerung nicht eben-
gut und billiger versorgen würde, so kann dies auch bezüglich der
Milchversorgung gesagt werden. Einmal können die Milchzentrale
auf den Ankaufspunkten im Werte nicht mehrere Laboratorien,
Abholer als einrichten, um die Milch im Sommer in guter
Qualität über lange Bahndistanzen in die Stadt zu bringen, und
man profitiert im weitesten in Straburg der Weizen schätz
werden, daß seit die Stadt die Milchversorgung in Händen hat, die
Milch von Chemikern und Sachverständigen als qualitativ ebenso
gut betrachtet wird wie reine Schmalzermisch. All diese Vorzüge
haben die Milch nicht teurer gemacht. Wahrscheinlich hätte die
freie Bevölkerung, die bis heute regelmäßig die zutreffende
Quantum und manchmal noch darüber erzielt, durch den freien
Handel keine Milch und wenn doch, so nicht so gut oder freier
teure Milch erhalten.

Der Dank der „Unabhängigen“

Eine Dankesrede vor dem Rat der Stadt Straburg i. El. am 1. April 1915.
Die Dankesrede vor dem Rat der Stadt Straburg i. El. am 1. April 1915.
Die Dankesrede vor dem Rat der Stadt Straburg i. El. am 1. April 1915.

„Heraus aus den Gewerkschaften“

Die Worte sind von der Arbeiterpolitik der Bremer Arbeiter-
partei ausgegangen. Man kann dort für die „Einheitsorganisation“
darunter ist aber nicht die Einheit der Parteioffiziere zu verstehen,
die so die Arbeiterparteien in erster Linie mit zerrütten haben, sondern
eine Verhinderung von politischer Organisation und Gewerkschaften.
Das wird als das allgemeine und moderne angesehen, als das „Interesse“
der arbeitenden Klassen. Aber ist dieses Interesse nicht ein
Wohlfahrt überwinden bei.

Ein Unabhängiger Amerlebenskandidat

Die Vorrede werden die Unabhängigen der sozialdemokratischen
Partei nur, daß sie das alte Programm und die alten Grundzüge der
Partei preisgeben. Nun erinnert das Schicksal der Partei daran, daß
die Unabhängigen nicht mehr die sozialdemokratische Partei sind,
sondern die sozialdemokratische Partei ablehnen. Hat doch auf
dem Kongreß der Unabhängigen in Göttingen im Jahre 1917 einer ihrer
Hauptredner folgende Rede gehalten:
„Aber auch heute und morgen ist von diesen beiden worden, daß
wie die alte Partei sind, die auf den alten Grundzügen weiterarbeiten
wollen. Wir haben uns von dem alten Programm und den alten
Grundzügen der sozialdemokratischen Partei abgewandt. Hat doch auf
dem Kongreß der Unabhängigen in Göttingen im Jahre 1917 einer ihrer
Hauptredner folgende Rede gehalten:
„Aber auch heute und morgen ist von diesen beiden worden, daß
wie die alte Partei sind, die auf den alten Grundzügen weiterarbeiten
wollen. Wir haben uns von dem alten Programm und den alten
Grundzügen der sozialdemokratischen Partei abgewandt. Hat doch auf
dem Kongreß der Unabhängigen in Göttingen im Jahre 1917 einer ihrer
Hauptredner folgende Rede gehalten:“

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Die Bekanntmachung vom 12. 7. 1917 betreffend die Bearbeitung
von Verträgen durch Schuldner wird im § 1 mit folgender Fassung:
Schuldner dürfen weder, das von Treuhändern herrührend kann,
sondern Personen nicht erwerben, auch nicht zur Bearbeitung annehmen,
wenn die Person ihnen nicht bekannt ist oder sich durch Wohnungsmit-
teilung oder sonstige befugte Schriftstücke ausweist.
Magdeburg, den 20. April 1918.
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
Contog,
Generalleutnant. [1138]

Bekanntmachung

Ich habe heute einen Nachtrag Nr. 13. 1. 1771/1. 13. R. N. 17
zu der Bekanntmachung Nr. 13. 1. 1771/1. 17. R. N. 17. 1. 1917
betreffend Bekleidungs- und Bekleidungsarbeiten der deutschen Schol-
lar- und des Wehrdienstes bei den deutschen Oberleuten erlassen.
Der Nachtrag ist in den amtlichen Zeitungen und in amtlicher
Weise veröffentlicht worden.
Magdeburg, den 25. April 1918.
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
Contog,
Generalleutnant. [1138]

Bekanntmachung

Ich habe heute eine Bekanntmachung Nr. 13. 1. 1771/1. 17. R. N. 17
betreffend Bekleidungs- und Bekleidungsarbeiten der deutschen Schol-
lar- und des Wehrdienstes bei den deutschen Oberleuten erlassen.
Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in amtlicher
Weise veröffentlicht worden.
Magdeburg, den 20. April 1918.
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
Contog,
Generalleutnant. [1138]

Bekanntmachung

Ich habe heute einen Nachtrag Nr. 13. 1. 1771/1. 13. R. N. 17
zu der Bekanntmachung Nr. 13. 1. 1771/1. 17. R. N. 17. 1. 1917
betreffend Bekleidungs- und Bekleidungsarbeiten der deutschen Schol-
lar- und des Wehrdienstes bei den deutschen Oberleuten erlassen.
Der Nachtrag ist in den amtlichen Zeitungen und in amtlicher
Weise veröffentlicht worden.
Magdeburg, den 25. April 1918.
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
Contog,
Generalleutnant. [1138]

Bekanntmachung

Anfohle der a. H. außerordentlichen Beanspruchung des
Mengenmaterials und der dadurch bestehenden Transportver-
einträchtigung können Leidenüberführungen von jetzt an nicht mehr
zugelassen werden. Für den Osten werden demnach in Anbetracht
des abgeklärten Friedens mit Ausland für den Militärtransport
von Leiden überlassen und in Gegenrichtung Verkehrswege neue
Verbindungen getroffen. Eingaben an das stell. General-
kommando, sowie an die königlichen Kriegsmünisterien in Berlin
und Wien sind daher gestoppt.
Ueber Weiterführungen von Leidenüberführungen erfolgt
Bekanntmachung.
Magdeburg, den 19. April 1918.
Stellvertretendes Generalkommando IV. Armeekorps:
Der Chef des Stabes,
v. Wapfelen, Generalmajor p. D. [1138]

Bekanntmachung

Die Bekanntmachung vom 9. August 1916 wird der letzte Satz
dahin geändert: „Sie tragen als Abgehenden einen Ringbogen ent-
sprechend dem Erlaß vom 26. 11. 17. Nr. 1897/10. 17. R. N. 17. R. N.
E. 388.“
Magdeburg, den 20. April 1918.
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
Contog,
Generalleutnant. [1138]

Bekanntmachung

Diesigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Aus-
behalten eingereicht haben, werden aufgefordert, Montag, den 29.
April, den 27. und Montag, den 29. April 1918, bei den von
ihnen gewählten Sachverständigen, die in nächster Woche zum Verkauf
gelangenden Waren abzugeben.
Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später.
Galle, den 26. April 1918.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

Diesigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Aus-
behalten eingereicht haben, werden aufgefordert, Montag, den 29.
April, den 27. und Montag, den 29. April 1918, bei den von
ihnen gewählten Sachverständigen, die in nächster Woche zum Verkauf
gelangenden Waren abzugeben.
Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später.
Galle, den 26. April 1918.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

Diesigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Aus-
behalten eingereicht haben, werden aufgefordert, Montag, den 29.
April, den 27. und Montag, den 29. April 1918, bei den von
ihnen gewählten Sachverständigen, die in nächster Woche zum Verkauf
gelangenden Waren abzugeben.
Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später.
Galle, den 26. April 1918.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

Diesigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Aus-
behalten eingereicht haben, werden aufgefordert, Montag, den 29.
April, den 27. und Montag, den 29. April 1918, bei den von
ihnen gewählten Sachverständigen, die in nächster Woche zum Verkauf
gelangenden Waren abzugeben.
Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später.
Galle, den 26. April 1918.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

Diesigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Aus-
behalten eingereicht haben, werden aufgefordert, Montag, den 29.
April, den 27. und Montag, den 29. April 1918, bei den von
ihnen gewählten Sachverständigen, die in nächster Woche zum Verkauf
gelangenden Waren abzugeben.
Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später.
Galle, den 26. April 1918.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

Diesigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Aus-
behalten eingereicht haben, werden aufgefordert, Montag, den 29.
April, den 27. und Montag, den 29. April 1918, bei den von
ihnen gewählten Sachverständigen, die in nächster Woche zum Verkauf
gelangenden Waren abzugeben.
Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später.
Galle, den 26. April 1918.
Der Magistrat.

Bekanntmachung

Diesigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Aus-
behalten eingereicht haben, werden aufgefordert, Montag, den 29.
April, den 27. und Montag, den 29. April 1918, bei den von
ihnen gewählten Sachverständigen, die in nächster Woche zum Verkauf
gelangenden Waren abzugeben.
Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später.
Galle, den 26. April 1918.
Der Magistrat.